

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

Änderung		
Version	Datum	Status / Bearbeiter / Kommentare
0.9	01.12.2020	Entwurf Erik Bachmann, Thomas Höhn das Dokument ist in der Erstellung
1.0	09.12.2020	Erste Version als Input in das REK des Städtedreiecks

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

Leitlinie: Im Städtedreieck sollen Projekte und Abläufe etabliert werden, mit denen es gelingt, allen Bürgern nachhaltiges Handeln zu ermöglichen, den Fußabdruck der Städte und aller regionalen Akteure bis 2030 zu neutralisieren und regionale Wirtschaftskreisläufe in einem nachhaltigkeitsorientierten Ansatz zu schaffen, der die regionale Wertschöpfung erhöht, die regionale Identifikation fördert und attraktive und hochwertige Arbeitsplätze schafft.

Damit leisten wir als Städtedreieck einen Beitrag zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern (SDG7), dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum (SDG8), Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovation unterstützen (SDG9), nachhaltigen Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen (SDG12), umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen (SDG13), Ökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung schützen (SDG15)

Themenfeldpaten: Erik Bachmann und Thomas Höhn

Strategisches Ziel 1: Im Jahr 2030 hat das Städtedreieck seinen CO2-Fußabdruck neutralisiert, ein nachhaltiges regionales Energieerzeugungsangebot aufgebaut, die lokale Wertschöpfung im Bereich Energieerzeugung signifikant gesteigert und eine nachhaltige Entwicklung des Städtedreiecks etabliert.

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

Operatives Ziel 1.1: Die Energieerzeugung des Städtedreieck ist auf nachhaltige und CO2-neutrale Energieträger umgestellt.								Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Stand der Umsetzung	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Einstufung Ort/ Handlungsfeld /Kategorie	Maßnahmenindikator
1.1.1	Umstellung der Kommunen und von Ihnen geförderter Einrichtungen auf Ökostrom bis 2021	Die von den Kommunen und Ihnen getragenen/ geförderten Einrichtungen sollen bis Ende 2021 vollständig auf zertifizierten Ökostrom (zugrunde liegender Standard ist noch zu benennen) umgestellt werden.	2021	offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU K: - Kommunale EVU - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Klimabeirat	gering	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential - Prio hoch	- % der kommunalen Einrichtungen haben ihren Strombezug umgestellt
1.1.2	Ermittlung des Energiebedarfs der Kommunen	Es sollen alle Energiebedarfe (Energiekataster) der Kommunen (inkl. der Unternehmen, Haushalte, Mobilitätsangebote) nach Energieträger und Sektoren ermittelt werden. In nachgeschalteten Einzelmaßnahmen soll eine Ablösung/Ersatz/Umstellung der Energieträger vorgenommen werden. Die Sektorenkopplung und Verschiebung von bisher genutzten Energieträgern zu erneuerbaren Energieträgern sind aktiv zu nutzen.	2021	Offen	Z: - Energie- und/oder Nachhaltigkeits-Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Klimabeirat	gering	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- Bedarfe und Ersatzstrategie liegen vor
1.1.3	Maßnahmenplan zur schrittweisen Umstellung der Energieträger und Entwicklung von regionalen Angeboten ist zu erstellen.	Auf Basis des ermittelten CO2-Fußabdrucks und des Bedarfs an Energieträgern soll ein Konzept entwickelt werden, mit dem eine schrittweise Umstellung über alle Sektoren hinweg bis 2030 möglich ist. Hierbei ist der Schwerpunkt auf die Schaffung von regionalen Energieerzeugungskapazitäten zu legen, um die	2021	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Energie- und/oder Nachhaltigkeits-Manager K:	Gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- Plan zur Umsetzung liegt vor

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		regionale Wertschöpfung zu ermöglichen, attraktive Arbeitsplätze zu schaffen und eine langfristige Entkopplung von der Preisentwicklung der Energieträger zu realisieren.			- Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Kommunale EVU - Klimabeirat			
1.1.4	Umstellung der von den kommunalen EVUs angebotenen Stromtarife auf Ökostrom bis 2021	Die EVU stellen ihre Angebote so um, dass im ersten Schritt die bezogene und verkaufte Strommenge durch zertifizierten Ökostrom abgedeckt wird. Da der CO2-Preis in den kommenden Jahren steigen wird, sollte es so gelingen, die Kosten für die Abnehmer zu stabilisieren. Nachhaltiger Strom wird zum neuen Standard. Weitere Maßnahmen folgen weiter unten.	2021-2022	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Kommunale EVU K: - Kommunale EVU - Förderung über Thega-Projekt (effiziente Stadt)	Gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- X% der erzeugten Energiemenge ist auf zertifizierten Ökostrom umgestellt.
1.1.5	Aufbau von regionalen zukunftsfähigen CO2-neutralen Stromerzeugungskapazitäten	Es soll gezielt in die Errichtung von regionalen CO2-neutralen und zukunftsfähigen Stromerzeugungskapazitäten investiert werden, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen, eine Reduzierung der kommunalen Kosten zu erreichen, eine Entkopplung von der Preisentwicklung durch einen steigenden CO2-Preis für nicht CO2-neutrale Energieträger zu ermöglichen und die regionale Identifikation zu steigern.	2021-2030	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Kommunale EVU K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Bürgergenossenschaften für PV und Wind - Kommunale EVU	Mittel bis hoch / je nach Art der gewählten Finanzierungskonzepte	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- X% der lokal benötigten Energie wird nachhaltig und regional erzeugt / - Schrittweiser Aufbau der Kapazitäten 20%-2022 / 40%-2024 / 60%-2026 / 80% - 2028 und 100% in 2030
1.1.6	Aufbau von regionalen Stromerzeugungskapazitäten bei der kommunalen EVU (direkt)	Wie unter 1.1.5 formuliert sollen lokale Erzeugungskapazitäten aufgebaut werden. Hierbei spielt die kommunale EVU eine zentrale Rolle.	2021-2030	offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Kommunale EVU K: - Kommunale EVU	Mittel bis hoch / je nach Art der gewählten Finanzierungskonzepte	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- X% der lokal angebotenen und verkauften Energie wird nachhaltig und regional erzeugt / - Schrittweiser Aufbau der Kapazitäten 20%-2022 / 40%-2024 / 60%-2026 / 80% - 2028 und 100% in 2030
1.1.7	Unterstützung der	Die EVU sollen die Bevölkerung beim	2021-	Offen	Z:	Mittel bis hoch /	Ins REK	- X Infoveranstaltungen

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

	Bevölkerung beim Aufbau von dezentralen Stromerzeugungskapazitäten (indirekt)	Aufbau von PV-Anlagen als dezentrale Energiequelle unterstützen: - Infoveranstaltungen - Ansprechpartner für technische Fragestellungen - Entfall der Kosten für die Netzverträglichkeitsprüfung durch Bürger und Unternehmen - Anbieten von PV-Standardanlagen - Angebot für den Mietkauf von Anlagen (EVU investiert und Dachbesitzer kauft zurück)	2030		- Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Kommunale EVU K: - Förderung über Thega Projekt (kommunale Energiewende) - Bürgersolarinitiative - Kommunale EVU - Klimabeirat - Einwohner - Bürgerbeteiligung	je nach Art der gewählten Finanzierungskonzepte	- Region - Siedlungsentwicklung - Potential - Prio hoch	durchgeführt - Konzept für Mietkauf liegt vor - 10x- Installationen 2021 - 20x - Installationen 2022 - 50% Steigerung pro Jahr bis 2030
1.1.8	Bereitstellen von städtischen Flächen zur Errichtung von genossenschaftlichen PV-Anlagen.	Mit der Bereitstellung von städtischen Flächen (Konversions- oder Brachflächen oder Dachflächen) soll den Einwohner die Gelegenheit gegeben werden sich an der Schaffung von regenerativen Energieerzeugungsanlagen zu beteiligen. Hierüber soll die Steigerung der Akzeptanz und Identifikation mit Erneuerbaren Energien erreicht werden.	2021-2025	offen	Z: - Städte K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt / Solarinvest) - Bürgersolarinitiative	Gering	Ins REK - Region - Siedlungsentwicklung - Potential - Prio hoch	- x- Flächen sind ausgewiesen und PV-Anlagen installiert - x – Bürger haben sich an Anlagen beteiligt - x kWh an regionaler Energie sind erzeugt
1.1.9	Entwicklung eines Konzeptes für Quartierspeicher zum dezentralen Betrieb von Netzspeichern	Es soll ein Konzept zum Aufbau von Batterieclustern (Quartierspeicher) im Stadtgebiet erstellt werden. Die Speicher sollen hierbei mit lokal erzeugter Energie geladen und zur intelligenten Netzsteuerung genutzt werden. Ggf. kann im Übergang auch Ökostrom an der Börse für das Laden in ertragsschwachen Zeiten bezogen werden. Mittelfristig soll der Überschussstrom aus der Region gepuffert und zur Bedarfsdeckung genutzt werden.	2022	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Kommunale EVU K: - Kommunale EVU - Klimaberat	Gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- Konzept liegt vor, Cluster im Stadtgebiet sind identifiziert, zeitliche Umsetzung ist terminiert.
1.1.10	Umsetzung eines Piloten mit lokalem Quartierspeicher	Installation eines ersten Quartierspeichers im Stadtgebiet, um dezentral erzeugten Stromüberschuss im Stadtgebiet zu speichern und bei	2023	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU	Mittel	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept REK	- Speicher ist installiert und Nutzungsprofil wird jährlich vorgestellt

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		Bedarf wieder ins lokale Netz einzuspeisen.			- Kommunale EVU K: - Kommunale EVU - Klimabeirat			
1.1.11	Rollout von weiteren Quartiersspeichern im Stadtgebiet	Ziel ist es, ausreichende Speicherkapazität zu installieren, um den dezentral erzeugten Stromüberschuss in den Quartiersspeichern im lokalen Netz zu puffern. Schrittweise soll damit sichergestellt werden, dass lokal erzeugter Strom lokal verbraucht werden kann und mittels Tages-/Wochenspeicher zurückgespeist werden kann. Damit verringert sich der Bedarf des Bezuges von außerhalb. Es ist zu prüfen, ob der Betrieb eines Speichers über einen genossenschaftlichen Ansatz mit Beteiligung der Bürger realisierbar ist.	2024-2028	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Kommunale EVU K: - Kommunale EVU - Klimabeirat - Bürgergenossenschaft	Mittel	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- Monitoring / x-Cluster ausgebaut
1.1.12	Konzept zur Sektorenkopplung mit CO2-neutralen Energieträgern für Leistungen im Städtedreieck	Ziel ist es, die Sektoren wie Wärme, Stromerzeugung und Mobilität so zu koppeln, dass möglichst eine CO2-neutrale Abdeckung der Sektoren entwickelt werden kann. Hier ist es möglich, Sektoren direkt zu koppeln (Stromerzeugung und Wärme) oder die Versorgung in den Sektoren umzustellen. Beispielsweise die Elektrifizierung der Mobilität.	2022	Offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Energie Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Kommune) - Kommunale EVU - Klimabeirat	gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- Konzept liegt vor, - konkrete Projekte zur Sektorenkopplung sind identifiziert und deren Umsetzung terminiert
1.1.13	Pilotprojekt zur Sektorenkopplung mit CO2-neutralen Energieträger	Umsetzung von Piloten zur Sektorkopplung, um Best Practices zu sammeln für einen weiteren Rollout des Anwendungsfalles. Idealerweise sollte der Anwendungsfall des Piloten häufig im Stadtgebiet vorkommen, so dass ein Hebel bei der späteren Umsetzung entsteht.	2023	offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Energie-Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente	Mittel	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- Pilot wurde umgesetzt - Erfahrungen liegen vor - Anpassungen für den nachfolgenden Rollout sind definiert

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

					Stadt) - Kommunale EVU - Klimabeirat			
1.1.14	Umsetzung weiterer Projekte zur CO2-neutralen Sektorenkopplung im Städtedreieck	Basierend auf dem Piloten sollten weitere Projekte umgesetzt werden. Ggf, können die Investitionsmittel über ein Beteiligungsmodell für die Bevölkerung teilweise realisiert werden. Die Sektorenkopplung unterstützt die lokale Wertschöpfung und Identifikation mit der Energiewende.	2025-2030	offen	Z: - Stadt als Anteilseigner an den kommunalen EVU - Energie-Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Kommunale EVU - Klimabeirat	Hoch, je nach Anwendungsfall	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- Projekte sind umgesetzt - Neue Erfahrungen können in weitere Projekte einfließen - X kWh sind durch die Kopplung von klimaschädlichen in klimafreundliche Erzeugungsmodelle verschoben worden
1.1.15	Aufbau einer Energieberatung und Effizienzberatung für die Bürger	Es sollte eine zentrale Anlaufstelle geschaffen werden, an die sich die Bürger zur Beratung wenden können bezüglich - Energie Management - CO2-neutrale Energieträger - Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und Energieeinsparung	2021-2030	teilweise	Z: - Stadt K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Umweltzentrum des Handwerks - BUND/ Ingenieurbüro - Ehrenamt (wie Solartreff) - Kommunale EVU - Klimabeirat	Mittel bis gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- X- Veranstaltungen pro Jahr durchgeführt - X – Beratungen durchgeführt
Operatives Ziel 1.2: Klimagerechte Entwicklung als Thema in der Verwaltung und Bevölkerung verankern								Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Stand der Umsetzung	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Einstufung Ort/ Handlungsfeld /Kategorie	Maßnahmenindikator
1.2.1	Ermittlung des CO2-Fußabdrucks der Kommune	Der CO2-Fußabdruck der Kommunen sollte ermittelt werden, damit dieser	2021	offen	Z: - Energie- und/oder	gering	Nicht ins REK – ist ein Baustein im	Fußabdruck liegt vor und wurde

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		Wert im Monitoring der Maßnahmen als Vergleichswert 2020/2021) herangezogen werden kann. Ermittlung für die Energie- und Verbrauchsströme.			Nachhaltigkeits - Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Klimabeirat		Gesamtkonzept	veröffentlicht
1.2.2	Jährliches Monitoring der CO2-Reduktion in den verschiedenen Bereichen mit Bürgerbeteiligung	Es ist ein jährliches Monitoring zu installieren, in dem die Ergebnisse der verschiedenen Maßnahmen zur Senkung des CO2-Fußabdrucks, sowie die Kosteneinsparung durch dessen Vermeidung vorgestellt werden. Beim Monitoring soll es eine Möglichkeit der Bürgerbeteiligung geben.	2021-2030	Offen	Z: - Energie- und/oder Nachhaltigkeits Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Klimabeirat	gering	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio mittel	Jährlicher Bericht über die realisierte CO2-Senkung und Kostenreduzierung durch die Vermeidung
1.2.3	Die Städte setzen sich das Ziel, bis 2025 CO2-neutral zu agieren und kommunizieren dies aktiv.	Die Städte setzen sich das Ziel, bis 2025 CO2-neutral zu sein. Das Ziel sollte aktiv kommuniziert werden und als Vorbild in der Region und darüber hinaus genutzt werden. Damit kann die Attraktivität der Kommunen erhöht werden.	2021-2025	Offen	Z: - Energie- und/oder Nachhaltigkeits - Manager K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt) - Klimabeirat	gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	Jährliches Reporting des CO2-Ausstoßes und der eingeleiteten Maßnahmen
1.2.4	Umstellung auf eine klimagerechte Beschaffung der Kommunen	Erstellung eines Kriterienkatalogs zur klimagerechten Beschaffung durch die Kommunen. Darüber soll es schrittweise gelingen, dass die beschafften Güter und Leistungen zur Verringerung des CO2-Fußabdrucks beitragen und die Bereitstellung dieser durch Unternehmen attraktiver wird. Mittelfristig kann eine Zusammenlegung der Beschaffungsprozesse im Städtedreieck genutzt werden, um weitere Synergien zu heben.	2021	Offen	Z: - Energie- und/oder Nachhaltigkeits- Manager - Einkaufsabteilung der Kommunen K: - Förderung über Thega Projekt (effiziente Stadt)	gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	Schrittweise Umstellung der Leistungen auf nachhaltigere Anbieter
1.2.5	Setzen von Klimazielen in den einzelnen	Mit der Formulierung von Klimazielen in den jeweilige Fachabteilungen soll	2021-2030	offen	Z: - Städte	gering	Nicht ins REK – ist ein Baustein im	Jährlicher Nachweis der Maßnahmen, die

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

	Fachabteilungen der Städte	das Thema individuell verankert, angegangen und verfolgt werden. Planung von Budgetmitteln für klimagerechte Investitionen und Maßnahmen soll genutzt werden.			- Energie- und/oder Nachhaltigkeits Manager K: - Klimabeirat - Kommunen aus dem Klima-Bündnis - Thüringer Umwelt Ministerium / Thega		Gesamtkonzept	umgesetzt und zur Reduktion des Fußabdrucks geführt haben. - X% des Budgets sind für klimagerechte Maßnahmen investiert worden
1.2.6	Einstellung eines Energie- und Nachhaltigkeitsmanagers in den Kommunen	Der Energie- und/oder Nachhaltigkeitsmanager soll das Thema Nachhaltigkeit in einem ganzheitlichen Ansatz in der Stadtverwaltung aufbauen, verankern, weiterentwickeln und sorgt für das Monitoring. Er agiert als Fachexperte mit Querschnittsfunktion innerhalb der Verwaltung, aber auch als Ansprechpartner für die Bürger. Er soll aktiv die Beteiligung der Bürger bei der Entwicklung und Umsetzung des Klima- und Nachhaltigkeitskonzeptes einbinden, sowie ein Netzwerk aus engagierten Bürgern entwickeln. Die Weiterentwicklung/Fortschreibung der Konzepte ist mindestens alle zwei Jahre vorzunehmen.	2021-2030	Teilweise	Z: - Städte - Energie- und/oder Nachhaltigkeits - Manager K: - Klimabeirat - Bürgerbeteiligung	mittel	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio hoch	- Klima- und Nachhaltigkeitsmanager sind eingestellt, - Nachhaltigkeit und Klimakonzept sind entwickelt, abgestimmt und kommuniziert - Maßnahmen sind identifiziert und eingeplant - Monitoring des Energie- und Klimakonzeptes erfolgt jährlich - Weiterführung der Konzepte
1.2.7	Beitritt des Städtedreieck zum Klima-Bündnis	Klima-Bündnis ist das größte europäische Städtenetzwerk (seit 1990) zum Thema Klimaschutz. Mit dem Beitritt können die erreichten Ergebnisse und geplanten Maßnahmen medienwirksam genutzt werden. Darüber hinaus kann das Netzwerk genutzt werden, um auf Erfahrungen anderer Städte zuzugreifen.	2021	offen	Z: - Städte - Energie- und/oder Nachhaltigkeits Manager K: - Klimabeirat - Kommunen aus dem Klima-Bündnis	gering	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- Die Städte nehmen regelmäßig aktiv an den Veranstaltungen des Klimabündnisses teil
1.2.8	Analyse der	Prüfen, welche Förderangebote aktuell	2021-	offen	Z:	gering	Nicht ins REK – ist	- Ausweisen von

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

	Fördermaßnahmen für eine klimagerechte Kommune	<p>existieren und wie man diese für verschiedene Maßnahmen nutzen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Förderprogramm GREEN Invest ! Thüringen - Förderung sogenannter „Demonstrationsvorhaben“ - Förderrichtlinien KLIMA Invest ! , für Klimaschutzmaßnahmen in der Kommune - Thega – Effiziente Stadt / kommunales Energie-Management / Kommunaler Klimaschutz - Förderprogramm Solarinvest - INPAKT => Maßnahmenprogramm Klimaanpassung - Analyse der „Tatenbank“ des Umweltbundesamtes 	2030		<ul style="list-style-type: none"> - Städte - Energie- und/oder Nachhaltigkeits Manager <p>K:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fördermittelgeber - Klimabeirat - Kommunen aus dem Klima-Bündnis - Thüringer Umwelt - Ministerium 		ein Baustein im Gesamtkonzept	Fördermitteln und Anträgen, die über diese Programme von den Städten genutzt wurden, um Maßnahmen für den kommunalen Klimaschutz umzusetzen
1.2.9	Etablieren eines „Klimastammtisch“ im Städtedreieck	<p>Der „Stammtisch“ (Arbeitstitel) soll die Vernetzung zwischen den Akteuren, Interessenträgern, Unternehmen und Bürgern entwickeln. Der Stammtisch sollte nicht auf eine Stadt limitiert werden, sondern städteübergreifend etabliert werden. Die Themen könnten hier vielfältiger Natur sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Impulsvorträge - Erfolgsgeschichten - Inhaltliche Konzepte - Beratungsschwerpunkte - Fördermöglichkeiten - Aktualisierung von bestehenden Konzepten in den Städten <p>Die Städte sollten durch Ihre Experten wie Energie- und Nachhaltigkeitsmanager eingebunden werden bzw. teilnehmen.</p>	2020-203	offen	<p>Z:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte - Energie- und/oder Nachhaltigkeits Manager <p>K:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einwohner - Klima-Netzwerk-SLF-RU - Ingenieurbüros / Experten 	gering	<p>Ins REK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Region - Daseinsvorsorge - Potential <p>Prio hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Netzwerk/Stammtisch findet regelmäßig statt, erreicht eine aktive Beteiligung zu den Themen in der Verwaltung, unterstützt Bürger bei Fragen der Nachhaltigkeit und verknüpft das vorhandene Wissen im Städtedreieck
1.2.10	Durchführen von Impuls - vorträgen zum Thema Klimawandel/Nachhaltigkeit	<p>Mit Impulsvorträgen soll das Verständnis der Einwohner, aber auch Mitarbeiter der Städte und des</p>	2021-2030	Offen	<p>Z:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte - Energie- und/oder 	gering	<p>Ins REK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Region - Daseinsvorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> - wiederkehrende für Teilnehmer offene Veranstaltungen

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		Landkreises hinsichtlich der Bedeutung des Klimawandels und der Chancen für die Stadt/Städtedreieck/LK verbessert werden. Nach Möglichkeit sollte ein wiederkehrender Dialog mit den Einwohnern, aber auch gezielte Veranstaltungen mit der Verwaltung organisiert werden. Unterstützung hierbei von engagierten Bürgern, Experten in der Verwaltung, Experten von außerhalb wie: - Akteure des Klimabündnis - Klimapavillon Können organisationsübergreifend organisiert werden.			Nachhaltigkeits - Manager - Klima-Netzwerk-SLF-RU K: - Energie- und Nachhaltigkeits-Manager – Schulungen in der Verwaltung - Klima-Netzwerk-SLF-RU Schulung und „Stammtisch“ - Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen aus dem Klima-Bündnis		- Potential Prio hoch	- x- Schulungen in der Verwaltung haben stattgefunden - x-Mitarbeiter agieren als Multiplikatoren
1.2.11	Klimabeirat für das Städtedreieck bilden	Es soll ein Klimabeirat gebildet werden, der die im Städtedreieck agierenden Akteure fachlich bei der klimagerechten Umgestaltung berät. Idealerweise sollte der Klimabeirat durch Mitglieder aus der Verwaltung, Unternehmen und fachkundige Bürgern besetzt werden. Der Beirat bekommt eine verantwortungsvolle Aufgabe bei der Beratung der Akteure, Definition von Zielen, dem Monitoring von Ergebnissen und der Vernetzung der verschiedenen Gruppen im Städtedreieck, derer es bedarf, damit diese Transformation für das Städtedreieck erfolgreich gestaltet werden kann. Der Klimabeirat kann hierbei schrittweise erweitert werden, wenn weitere Themenschwerpunkte in die Umsetzung gelangen.	2021	offen	Z: - Städte - Energie- und/oder Nachhaltigkeits - Manager K: - Klima-Netzwerk-SLF-RU - Unternehmen - Fachkundige Bürger - Experten in den Verwaltungen	gering	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio hoch	- Beirat ist besetzt mit - 25% Experten aus der Verwaltung, - 25% Unternehmern, - 50% fachkundige Bürger
1.2.12	Energieeffizienzpreis für das Städtedreieck wird ausgerufen	Um das Engagement einer möglichst breiten Gruppe der Bevölkerung zu erreichen, sollte ein jährlicher Preis für die innovativsten Beiträge zur Steigerung der Energieeffizienz	2021-2030	offen	Z: - Städte - Klima-Netzwerk-SLF (kann hier als Sponsor auftreten)	gering	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- Preis wurde jährlich vergeben und die Preisträger kommuniziert.

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		verliehen werden. Die Kommunen, Unternehmen, Schulen, Vereine oder Einzelpersonen können sich für den Preis bewerben. Die Bewertung der eingereichten Projekte soll durch den Klimabeirat erfolgen.			- Klimabeirat K: ...			
Operatives Ziel 1.3: - Umstellung der kommunalen und öffentlichen Mobilitätsangebote auf einen klimagerechten und nachhaltigen Ansatz								Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Stand der Umsetzung	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Einstufung Ort/ Handlungsfeld /Kategorie	Maßnahmenindikator
1.3.1	Kommunaler Fuhrpark ist auf CO2-neutrale Antriebsarten umgestellt	Im Rahmen der anstehenden Erneuerung des kommunalen Fuhrparks soll eine Umstellung auf klimafreundliche und CO2-neutrale Antriebsarten erfolgen. Da der Fuhrpark in der Regel eine lange Nutzungsdauer hat, sollte sofort mit der Umstellung begonnen werden. Es ist mit lokalen Autohändlern zu sprechen, welche Angebote diese unterbreiten. Ein Umstieg auf Hybrid-Modelle ist zu vermeiden und ggf. der Erwerb zu verzögern, da diese nicht CO2-neutral betrieben werden können und mit einem hohen Verbrauch daherkommen.	2021-2027	Offen	Z: - Stadt K: - Förderung der BAFIN und Thüringer Programm zur Elektromobilität - Konjunktur - Programme des Bundes - Regionale Autohändler	Mittel	Ins REK - Region - Mobilität - Potential Prio hoch	- 20% in 2021 des Fuhrparks sind umgestellt - 40% in 2023 - 70% in 2025 100% in 2027
1.3.2	Pilot zum Betrieb eines Elektrobusses im Öffentlichen Nahverkehr.	Mit der Sektorenkopplung wird es ebenso notwendig, das Mobilitätsangebot des ÖPNV schrittweise von klimaschädlichen Fahrzeugen auf CO2-neutrale Fahrzeuge umzustellen. In einem Piloten soll die Praxistauglichkeit der Elektrobusse, sowie die Auswirkung ihres Betriebes in der Flotte des ÖPNV verifiziert werden. Die damit gewonnenen Erfahrungen sind dann für	2021	offen	Z: - Landkreis - KomBus GmbH K: - Förderung der KFW - Thüringer Programm zur Elektromobilität - Konjunktur Programme des Bundes	Mittel	Ins REK - Region - Mobilität - Potential Prio hoch	- Pilot wurde umgesetzt - Erfahrungen liegen vor Anpassungen für den nachfolgenden Rollout sind definiert

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		die schrittweise Umstellung der Antriebsarten bei der Erneuerung der Flotte zu berücksichtigen. Für den Piloten sind aktiv Fördermittel der Bundesregierung und des Landes Thüringen zu akquirieren. Hilfreich ist sicherlich der Austausch mit anderen ÖPNV, die bereits Pilotprojekte durchgeführt haben (Bsp.: Jena). Der Umstieg auf gasbetriebene Busse stellt nach dem derzeitigen Kenntnisstand eine Sackgasse im Sinne der Nachhaltigkeit dar, da mit dem Erwerb der Busse zwar eine CO2-Reduzierung einhergeht, aber keine CO2-Neutralität bis 2030 erreicht werden kann.			- Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen aus dem Klima-Bündnis			
1.3.3	Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV) wird auf CO2-neutrale Antriebsarten umgestellt.	Im Rahmen der anstehenden Erneuerung der Fahrzeugflotte des ÖPNV soll eine Umstellung auf klimafreundliche und CO2-neutrale Antriebsarten erfolgen. Da der Fuhrpark in der Regel eine lange Nutzungsdauer hat, sollte sofort mit der Umstellung begonnen werden. Eine Elektrifizierung des Antriebs scheint nach dem derzeitigen Kenntnisstand der erste Schritt zu sein. Inwieweit sich die Batterie als Speicher oder die Brennstoffzelle durchsetzen wird, muss während des Piloten und der schrittweisen Umstellung beobachtet werden. Sollte Wasserstoff der Energieträger werden, ist sicherzustellen, dass diese aus regenerativen Erzeugungsanlagen (Elektrolyseur mit erneuerbarer Energie) regional hergestellt wird, um die CO2-neutralität und lokale Wertschöpfung sicher zu stellen.	2021-2025	Offen	Z: - Landkreis - KomBus GmbH K: - Förderung der KFW - Thüringer Programm zur Elektromobilität - Konjunktur Programme des Bundes - Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen aus dem Klima-Bündnis - Thüringer Umwelt Ministerium	Hoch	Ins REK - Region - Mobilität - Potential Prio hoch	- 10% in 2022 des Fuhrparks sind umgestellt - 40% in 2024 - 70% in 2026 100% in 2030

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

Strategisches Ziel 2: Im Jahr 2030 sind die wesentlichen Maßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels umgesetzt. Damit hat das Städtedreieck die Grundlage geschaffen, die bis dahin bekannten Klimaauswirkungen zu mindern, die Auswirkung auf die Einwohner des Städtedreiecks reduziert, die Rahmenbedingungen für die agierenden Unternehmen (Land- und Forstwirtschaft, sowie Tourismus) soweit geschaffen, dass deren originäre Geschäftsmodelle nachhaltig im Einklang mit den vorherrschenden klimatischen Bedingungen weiterhin möglich sind.

Operatives Ziel 2.1: Die wesentlichen Anpassungsmaßnahmen zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels sind identifiziert, deren Umsetzung geplant und bis 2025 begonnen.								Indikator: (...)
Nr.	Maßnahme	Kurzbeschreibung	Laufzeit	Stand der Umsetzung	Zuständigkeiten (Z), Kooperationspartner (K)	Kosten und Personalressourcen	Einstufung Ort/ Handlungsfeld /Kategorie	Maßnahmenindikator
2.1.1	Analyse der erforderlichen Klimafolgeanpassung für das Städtedreieck durchführen	Mit dem Anstieg der mittleren Durchschnittstemperaturen im Städtedreieck werden die Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft, die Bevölkerung, die Wirtschaft und Industrie und die Natur schrittweise spürbar. Es soll auf Basis des Maßnahmenprogramm „IMPAKT“ des Landes Thüringen für das Städtedreieck untersucht werden, welche Maßnahmen erforderlich sind, um eine Minderung der Auswirkungen des Klimawandels zu erreichen. Die Maßnahmen sind so zu gewichten, dass mit vertretbaren Mitteln die Daseinsgrundlage der Einwohner und alle betroffenen Bereiche nachhaltig weitergeführt werden kann. Es ist ein Maßnahmenplan zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen zu entwickeln.	2021-2025	offen	Z: - Städte - Landkreis K: - Unternehmen der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Tourismus - Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen aus dem Klima-Bündnis - Thüringer Umwelt Ministerium	mittel	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio hoch	- Maßnahmen sind bekannt, mit den verschiedenen Akteuren abgestimmt, priorisiert und deren Umsetzung geplant - Konzept wird alle 2 Jahre fortgeschrieben und Maßnahmen werden aktualisiert
2.1.2	Installation CO2-neutraler Gebäudekühlung – menschliche Gesundheit	Mit dem Anstieg der durchschnittlichen Tagestemperatur in den Sommermonaten nimmt die Belastung für die Menschen zu. Eine Milderung der Belastung kann durch die	2025-2030	offen	Z: - Hauseigentümer - Kommunen soweit diese Betreiber sind	Hoch	Nicht ins REK – ist ein Baustein im Gesamtkonzept	- Gebäudekühlung ist im Bereich der Altenheime und Schulen verfügbar - Weitere

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		Installation entsprechender Dämmung für den Sommer, aber auch von aktiver Gebäudekühlung erreicht werden. Bei der Errichtung von aktiven Gebäudeklimaanlagen ist sicherzustellen, dass deren Betrieb mit hoher Effizienz und durch CO2-neutrale Energieträger erfolgt.			K: - Installations- unternehmen			Schwerpunkte für die Gebäudekühlung sind benannt
2.1.3	Klimagerechte Stadtentwicklung	Die Veränderung des Klimas macht erforderlich, dass deren Folgen und Anpassungsbedarf in der Stadtentwicklung berücksichtigt, wiederkehrend aktualisiert und bei Umsetzung von Projekten zur Stadtentwicklung beachtet und entsprechend priorisiert werden. Es sind gezielt Maßnahmen für das Städtedreieck zu formulieren, die als Ankerpunkte für eine klimagerechte Stadtentwicklung in der Umsetzung verfolgt werden. Basierend auf der Maßnahme „Analyse der erforderlichen Klimafolgeanpassung für das Städtedreieck“ sollten konkrete Maßnahmen herausgelöst und in den Stadtentwicklungskonzepten verankert werden. Es ist sicherzustellen, dass diese Konzepte fortgeschrieben werden, um den sich schnell ändernden Wissensstand in den Konzepten zu berücksichtigen. Im Unterschied zu vielen Konzepten aus der Vergangenheit, wird das Klima keine Pause machen, weil wir Konzepte nicht aktualisiert und Maßnahmen nicht umgesetzt haben.	2021-2030	offen	Z: - Städte - Stadtplanung und Fachabteilungen K: - Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen aus dem Klima-Bündnis - Thüringer Umwelt-Ministerium	Mittel, je nach Maßnahme, die umgesetzt werden soll	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio hoch	- Maßnahmen sind bekannt, mit den verschiedenen Akteuren abgestimmt, priorisiert und deren Umsetzung geplant - Konzept wird alle 2 Jahre fortgeschrieben und Maßnahmen werden aktualisiert
2.1.4	Analyse der Förderprogramme zu Klimafolgeanpassungen	Prüfen, welche Förderangebote aktuell existieren und wie man diese für verschiedene Maßnahmen nutzen kann. - INPAKT => Maßnahmenprogramm Klimaanpassung	2022	offen	Z: - Städte - Stadtplanung und Fachabteilungen K:	gering	Nicht ins REK- ist ein Baustein in Konzept	- Ausweisen von Fördermitteln und Anträgen, die über diese Programme von den Städten genutzt wurden, um

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		<ul style="list-style-type: none"> - Förderprogramm GREEN Invest ! Thüringen - Förderung sogenannter „Demonstrationsvorhaben“ - Förderrichtlinien KLIMA Invest ! für Klimaschutzmaßnahmen in der Kommune 			<ul style="list-style-type: none"> - Kommunen aus dem Klima-Bündnis - Thüringer Umwelt-Ministerium - Fördermittelgeber 			Maßnahmen für den kommunalen Klimaschutz umzusetzen
2.1.5	Einführung eines Qualitätsmanagements für nachhaltiges Trinkwasser (Wasserknappheit)	Im Rahmen der Wasserversorgung des Städtedreiecks ist ein Qualitätsmanagement für nachhaltiges Trinkwasser einzuführen. Es existieren diverse gesetzliche Auflagen an die Wasserversorgung, die garantieren sollen, dass ausreichend Wasser für die Bevölkerung in der erforderlichen Qualität bereitgestellt werden kann. Bei der Einführung des QM-Systems ist auf eine Vernetzung mit anderen Bereichen der Wassernutzung wie Landwirtschaft, wasserintensiven Unternehmen, Klärwerken zu achten.	02021-2030	teilweise	<p>Z:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ZWA - Städte <p>K:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Thüringer Umwelt Ministerium - Überregionaler Verband der Wasserwirtschaft 	gering	<p>Ins REK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Region - Daseinsvorsorge - Potential <p>Prio hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kriterien für das QM-System sind definiert, - System ist eingeführt - Monitoring ist aktiv
2.1.6	Anlegen von Permakulturen in den Stadtgebieten	Permakultur ist ein nachhaltiges Konzept der Landwirtschaft und des Gartenbaus, das darauf basiert, natürliche Ökosysteme und Kreisläufe in der Natur genau zu beobachten und nachzuahmen. Es sollen in den Städten des Städtedreiecks Stellen für Permakulturen sowie kleine lokale Versorgungseinheiten geschaffen werden. Damit soll den Einwohner dieses Konzept nähergebracht und die Beschäftigung damit angeregt werden. Die hierbei gewonnenen Erkenntnisse und Anregungen sollen in einer nachgeschalteten Maßnahme auf größeren Flächen an den Stadträndern einfließen.	2021	offen	<p>Z:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte - Grünflächenamt <p>K:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaftsbetriebe - Landschaftsgärtner (Unternehmen) 	gering	<p>Ins REK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Region - Daseinsvorsorge - Potential <p>Prio hoch</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen sind identifiziert - Kulturen angepflanzt - Infoveranstaltungen durchgeführt - Erträge geerntet - Kulturen erneuert - Erfahrungen dokumentiert
2.1.7	Waldmehring durch Anlage von Auenwäldern	Es sollen gezielt Auenwälder an den Flüssen des Städtedreiecks angepflanzt werden. Bei stadtnahen Gebieten sollte geprüft werden, in wieweit eine	2021-2030	offen	<p>Z:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Städte - Grünflächenamt 	mittel	<p>Ins REK</p> <ul style="list-style-type: none"> - Region - Daseinsvorsorge 	<ul style="list-style-type: none"> - Flächen sind identifiziert - Wälder angepflanzt

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		erholungsfördernde Nutzung durch die Einwohner ermöglicht werden kann. Auenwälder können im Stadtgebiet zu einer Verbesserung des städtischen Mikroklimas in heißen Sommermonaten beitragen und als Erholungsorte genutzt werden.			K: - Landwirtschaftsbetriebe - Landschaftsgärtner (Unternehmen)		- Potential Prio hoch	
2.1.8	Anbauversuche zu klimaangepassten Kulturen	Bedingt durch die Veränderung des lokalen Klimas, insbesondere des Trockenstresses der letzten Jahre, ist es erforderlich, die Bewirtschaftung der lokalen Wälder und landwirtschaftlichen Nutzflächen auf eine klimafeste und nachhaltige Bewirtschaftung umzustellen. Ein wesentlicher Baustein hierbei sind Kenntnisse darüber, welche Kulturen unter den geänderten Bedingungen der kommenden Jahre im Städtedreieck wachsen und dauerhaft lebensfähig sind. Um dieses Wissen aufzubauen, sollten Anbauversuche unternommen werden, um am Standort die besten Kombinationen von Pflanzen und lokalen Bedingungen zu identifizieren.	2021-2030	teilweise	Z: - Städte - Grünflächenamt - Thüringer Forst - Landwirtschaftsbetriebe K: - Thüringer Forst - Waldbesitzer - Thüringer Umweltministerium - Landwirtschaftsministerium	mittel	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio hoch	- Schwerpunkte bei Pflanzen und Fruchtfolgen sind identifiziert - Alternative Pflanzenkombinationen sind bekannt - Anbauversuche laufen - Empfehlung für zukünftige Anbaupflanzen liegen vor - Betroffene Landbesitzer/Unternehmen sind informiert - Großflächige Nutzung erfolgt
2.1.9	Entwicklung naturnaher Grünflächen in besiedelten Bereichen	Den siedlungsnahen Grünflächen kommen mit den Auswirkungen des Klimawandels eine stärkere Bedeutung als stadtnahe Erholungsgebiete und Einflussfaktoren des städtischen Mikroklimas zu.	2021-2030	teilweise	Z: - Städte - Grünflächenamt K: - Thüringer Umweltministerium - Kommunen aus dem Klima-Bündnis	mittel	Ins REK - Region - Daseinsvorsorge - Potential Prio hoch	- Flächen identifiziert - Flächen auf nachhaltige Bewirtschaftung umgestellt
2.1.10	Unterstützung der energetischen Erneuerung des Altbaubestandes	Ein wesentliches Potential zur Energieeinsparung bei gleichzeitiger Steigerung des Nutzungskomforts liegt in der energetischen Sanierung des Altbaubestands. Dies gilt sowohl für die Liegenschaften der Städte, als auch für den Bestand der privaten Wohnhäuser.	2021-2030	Teilweise	Z: - Städte - Hauseigentümer - Umweltzentrum des Handwerkes - Klimastammtisch	Gering bei der Unterstützung, groß bei der Umsetzung von Maßnahmen	Ins REK - Region - Wirtschaft - Potential Prio hoch	- Analyse der städtischen Objekte liegt vor - Priorisierung der Umsetzung für die städtischen Objekte - Fördermitelanträge

Themenfeld: Nachhaltige Entwicklung durch die Aktivierung regionaler Wirtschaftskreisläufe zur CO2-Neutralität bis 2030

		<p>Daher ist es ein zentrales Anliegen, die Kommunen und Haus-/Wohnungsbesitzer im Städtedreieck bei der energetischen Sanierung ihrer Objekte zu unterstützen. Es gibt hierbei verschiedene Handlungswege für die Kommunen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Analyse der städtischen Objekte - Fördermittelanträge für die Sanierung städtischer Objekte - Beratungsangebote für die Hausbesitzer - Nutzung von Fördermitteln des Bundes zur Gebäudesanierung 			<p>K:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umweltzentrum des Handwerks - Klimastammtisch - Fördermittelgeber - Handwerksunternehmen - Kommunen aus dem Klima-Bündnis 		<p>sind gestellt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung kann begonnen werden - Veranstaltungen für die Hausbesitzer sind aufgesetzt und durchgeführt
--	--	--	--	--	---	--	--

Strategisches Ziel 3: Im Jahr 2030 hat das Städtedreieck regionale Versorgungspotentiale mit nachhaltig angebauten Lebensmitteln identifiziert, die Bewirtschaftung der hierfür notwendigen landwirtschaftlichen Nutzfläche auf ein nachhaltiges Konzept mit klimafesten Kulturen umgestellt, die Vermarktung der so geernteten Lebensmittel in lokalen Geschäften etabliert, lokale Unternehmen haben sich auf die Weiterverarbeitung dieser Lebensmittel für den regionalen Verkauf spezialisiert und die regionale Versorgungsquote ist bei Lebensmitteln wie saisonalem Obst, Gemüse und Fleischwaren auf 50% gestiegen.

Strategischen Ziel 4: Biodiversität (kommt später)